

rialen Rationalisierung eine zusätzliche industrielle Warenproduktion von 15,8 Millionen Mark und eine zusätzliche Bauproduktion von 2,2 Millionen Mark erzeugt. Von besonderem Gewicht ist die Einsparung von 1127 Arbeitsplätzen und das Freisetzen von 2043 Arbeitskräften für eine andere Tätigkeit. Durch das Koordinieren von Investitionen konnten 5,3 Millionen Mark eingespart werden.

Die Mittel- und Kleinbetriebe, das örtliche Bauwesen und die Landwirtschaft haben Rationalisierungshilfsmittel in Höhe von 9,7 Millionen Mark erhalten. Im örtlich geleiteten Bauwesen wurden durch Maßnahmen der territorialen Rationalisierung Voraussetzungen geschaffen, um die hohen Ziele zur Modernisierung von Wohnungen zu erreichen, die Baureparaturen und die Werterhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden zu verbessern. In der Landwirtschaft zeugen die im ersten Halbjahr rekonstruierten 8800 Stallplätze von der Wirksamkeit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit im Territorium. Dabei hat sich bewährt, daß in stabilen Gemeindeverbänden eigene Konzeptionen für die territoriale Rationalisierung erarbeitet wurden.

Verbesserte  
Arbeits- und  
Wohnbedingungen

Wie es der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik entspricht, war der wirtschaftliche Leistungsanstieg mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen verbunden. Davon sind die allein auf der Grundlage der territorialen Rationalisierung im ersten Halbjahr neugeschaffenen 253 Plätze in Kindereinrichtungen ein ebenso bezeichnender Ausdruck wie der Anschluß von 383 Haushalten an das zentrale Trinkwassernetz.

Bei all diesen Erfolgen übersehen wir nicht, daß noch nicht alle Möglichkeiten der territorialen Rationalisierung ausgeschöpft wurden. So wurden - um nur ein Beispiel zu nennen - die in den ersten sechs Monaten dieses Jahres ausgewiesene freie Kapazität an Maschinenzeitstunden nur zu vier Prozent durch entsprechende Maßnahmen der territorialen Rationalisierung genutzt. Aber das ist nur die quantitative Seite. Der X. Parteitag setzt mit der ökonomischen Strategie auch für die territoriale Rationalisierung höhere Maßstäbe. Er fordert eine qualitativ neue Stufe der sozialistischen Intensivierung.

Möglichkeiten  
territorialer  
Rationalisierung

Deshalb hat die Bezirksleitung die Aufmerksamkeit aller Leitungen darauf gelenkt, die territorialen Ressourcen noch besser für die Leistungsentwicklung in allen Zweigen der Volkswirtschaft zu nutzen. Wir haben die Aufgabe gestellt, durch die Anwendung der neuesten Errungenschaften von Wissenschaft und Technik, insbesondere der Mikroelektronik, der Roboter- und Steuerungstechnik, auch in den mittleren und kleinen Betrieben ein schnelleres Wachstum der Arbeitsproduktivität zu erreichen und die Effektivität der Arbeit zu erhöhen. Von diesem Grundanliegen war ein Erfahrungsaustausch geprägt, den die Bezirksleitung im Mai 1981 mit Parteisekretären und Betriebsdirektoren sowie Vertretern der örtlichen Staatsorgane der territorialen Interessengemeinschaft „Straße der DSF“ in Halle durchführte. Diese Interessengemeinschaft, der 19 Betriebe mit rund 10000 Beschäftigten angehören, zählt zu den Schrittmachern in der Stadt Halle. Auf dem Erfahrungsaustausch haben die Genossen Überlegungen, Vorschläge und Ideen unterbreitet, um einen höheren volkswirtschaftlichen Nutzeffekt zu erzielen. Hervorzuheben ist die Tätigkeit der Arbeitsgruppe für technologische Kooperation, die, ausgehend von